

## 7. Grundbücher:

Untertanen (U 1—12 bzw. 11) in den KG. Oberwald (1, 3), Unterwald (2, 4, 6—8), Steinberg bei Ligist (5, 10, 11) und Krottendorf bei Ligist (9) und Bergholden (BU 1—10) in Steinberg bei Ligist (1—7, 9, 10) und Grabenwarth (8).

1. U 1—12: In GbAR Nr. 1268 fol. 585 ff. c. 1770.
2. U 1—11 und BU 1—10: GbNR BG. Voitsberg Nr. 229. Abg. um 1880.
3. Extrakt U 11 a: Bei GbNR BG. Graz Umg. Nr. 493.

### Inhaltsübersicht:

Unter 1—3, 6 und 7:

Untertanen und Bergholden (die örtliche Aufgliederung siehe unter 7).

Unter 4 nur Untertanen, unter 5 nur Bergholden.

Unter 1 a—h: Zehente. — Unter 1 a—b Aufgliederung in Getreide-, Most- und Käsezehente. Notizen betr. den Zehentbestand der Pfarre Ligist vom Stifte St. Lambrecht bzw. der H. Piber.

Unter 1 a und b: Zum Pfarrhof gehörige Weingärten und Grundstücke — Wiesen, Acker und Wald, Viehweiden. — Robot. — Sammlung der pfarrlichen Gerechtigkeit (Käse, Saustelzen, Hafer, Most) mit Ausweis der Feuerstätten in der Pfarre, unter 1 b auch Ausweis der Beichtkinder und der Mesner-Kollektur zu Krottendorf bei Ligist.

Unter 1 c—h: Notiz betr. Seelenmesse für die Stifter in der St. Georgskapelle zu Ligist und die Messen in der anstelle der abgekommenen Kapelle ULF. im Schlosse neuerrichteten Marienkapelle ob dem Tor sowie Geldstiftungen für Kirche und Pfarrer.

Unter 1 h: Detaillierte Stolgebühren.

## 702. Limberg, Herrschaft.

1. Anlage des Wertes 1542 (Georg und Andree von Metnitz, Gebrüder). — Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 24/344.
2. Urbar der von Erzhg. Karl an Andree von Metnitz aus der Herrschaft Eibiswald verkauften Fischwasser der Schwarzen und der Weißen Sulm, des zwischen den beiden Flüssen liegenden Landgerichtes, des dazugehörigen Richterrechtes und eines Teiles der Gülten: 1577 Jänner 28, Graz. — Mit zeitgenössischer kolorierter Karte<sup>1)</sup>. A. Limberg 1/11.  
Bezüglich des Rückkaufes zur H. Eibiswald ddo. 1661 VII 11 siehe A. Eibiswald 8/66 b.
3. Urbare der H. Limberg:
  - a) 1648 November .: Urbar der von Sophia Khempinskhy an Georg Christian Graf von Saurau verkauften Herrschaft. — Dazugebunden: Stiftregister 1648/1651. A. Limberg 1/12.
  - b) 1659: Urbar der an Martin Mayer, gewesenen Verwalter, versetzten Herrschaft. A. Limberg 1/12.  
Siehe dazu die Satzverschreibung ddo. 1659 II 1, Graz, in A. Saurau 159/1263.

- c) 1758 Juli 24: Urbar. Siehe unter 5.
- d) 1780 Juli 12, Graz (anstelle des kassierten Rektifikations-Urbars ddo. 1758 VII 24): Urbar des Gutes Limberg.

Prinz Liechtenstein'sche Güterdirektion Feilhofen.

4. Stiftregister:

- a) 1648/1651: Siehe unter 3 a.
- b) 1658: Stift- und Bergrechtregister. In Stiftregister der H. Schwanberg fol. 16—18'. A. Saurau, 164/1301.
- c) 1732, 1747, 1748. Laa. A., Stiftregister 32/372—374.

- 5. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Bekenntnis über die Weingärten 1749, Subrep. Tab. 1758 und Rektifikationsurbar ddo. 1758 Juli 24. MD H 41.

- 6. Beschreibung des Gutes Limberg: In Beschreibung der Johann Fürst Liechtenstein'schen Secundogenitur-Fideicommißgüter, 1851, fol. 63—73' bzw. 60—70. Orig. und Kop. Ppr. Prinz Liechtenstein'sche Güterdirektion Feilhofen.

7. Grundbücher:

- a) Mit allen Ämtern wie unter b—d.
  - 1. GbAR Nr. 4467. 1777.
  - 2. GbAR Nr. 4465. c. 1795.
  - 3. GbNR BG. Eibiswald Nr. 91. c. 1820.
- b) Ämter Kalkgrube OG. Limberg (U 1—15) in Mitterlimberg (1, 2, 8, 10), Moos OG. St. Peter i. S. (3), Limberg (4, 9), Korbin (5), Hohlbach (6, 7), Graschach (12), Oberhart (13), Bergla (14) und Unterfresen (15) und Freidorf OG. St. Peter im Sulmtal (U 1—17).
  - 1. GbNR BG. Eibiswald Nr. 92. (1) Abg. um 1880.
  - 2. Extrakte Amt Kalkgrube U 5 b, 6, 7, 12, 15 mit TZ: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 308.
  - 3. Extrakt Amt Kalkgrube U 5 b: GbNR BG. Eibiswald Nr. 118.
  - 4. Extrakte Amt Kalkgrube U 6, 7, 12 mit TZ: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 311.
- c) Amt Klein OG. Großklein (U 1—17) in Fresing (1), Großklein (2—4, 6), Nestelberg (5, 13), Gündorf (7), Höfla (8, 9), Untergreith (10) und Saggau (11, 12, 15) — alle drei Orte OG. St. Johann im Saggautal —, Prarath (14), Zettling (16) und Preding (17) und Hofamt (U 1—44).
  - 1. GbNR BG. Eibiswald Nr. 93. (2) Abg. um 1880.
  - 2. Extrakte Amt Klein U 16, 16<sup>1/2</sup>: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 493.
  - 3. Extrakt Hofamt U 44 mit TZ: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 308.
- d) Bergholden (BU 1—88) in Gleinzberg<sup>2)</sup> (in der Krottendorfer Gleinz) OG. Krottendorf an der Laßnitz (1—11), Schönegg<sup>3)</sup> (12—22 — meist KG. Brunn OG. Pölfing-Brunn, daneben Tombach, Aug und Pitschgau —), „Kolmar“<sup>4)</sup> (23—27) in der OG. Pitschgau, Lamberg<sup>5)</sup> KG. Gaißeregg (28—37), Laasberg<sup>6)</sup> KG. Oberhart (38—51), „Wolfegg“<sup>7)</sup> und „Schippel“<sup>8)</sup> (56—58) in KG. Buchegg bzw. Oberhart, „Natterlucken“ KG. Mitterlimberg (59), Gie-

selegg<sup>9)</sup> KG. Buchegg (60—64), Staderegg (65—66), „Alt-Buchegg“<sup>10)</sup> KG. Buchegg (67—73), Aichegg<sup>11)</sup> KG. Mitterlimberg (74—84) sowie Nestelberg und Mattelsberg<sup>12)</sup> OG. Großklein (85—88).

1. GbNR BG. Eibiswald Nr. 94. (3) Abg. um 1880.
2. Extrakte BU 1—11: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 308.
3. Extrakte BU 1—11, 13—13<sup>5</sup>/: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 311.

e) Grundbuch-Index zu b—d.

1. GbNR BG. Eibiswald Nr. 43.

<sup>1)</sup> Vgl. dazu Anton Mell: Das Landgericht Limberg in Steiermark und dessen kartographische Darstellung aus dem Jahre 1577. (Mit zwei Ansichten.) — <sup>2)</sup> Gleinz, Gleinitzberg. — <sup>3)</sup> Schennegg. — <sup>4)</sup> Auch Khalmar, Colmar. — <sup>5)</sup> Lang(en)berg. — <sup>6)</sup> Am Laaf. — <sup>7)</sup> Auch Wolfeggberg. — <sup>8)</sup> Auch Schippelberg, Schüpl. — <sup>9)</sup> Gaisegkh, Gaißegg, Güblegg. — <sup>10)</sup> Auch Unter- und Alt-Puechegg. — <sup>11)</sup> Auch Ober-Aichegg. — <sup>12)</sup> Mädlsberg, Madlsberg.

### Inhaltsübersicht:

Unter 1: Untertanen ohne ämterweise Aufgliederung. —

In einer abgesetzten Gültgruppe erscheint ein Peter von Oberstang, wodurch dieser Besitz auch in die Oststeiermark auszugreifen scheint<sup>1)</sup>.

Bergrechte am Aichegg OG. Limberg, in Buchegg OG. Altenmarkt bei Wies, in der Großen Gleinz (OG. Krottendorf a. d. Laßnitz) und zu „Ambschlag“.

Sonstiges: Eigene Schätzung mit dem Haus Limberg samt Burgfried, Meierhof und Wald, und einem öden Freihof zu Schwanberg samt Weingarten.

Unter 3, 4, 5 und 7: Ämter:

Kalkgrube<sup>2)</sup> OG. Limberg bei Wies, Freidorf<sup>3)</sup> OG. St. Peter im Sulmtal und Klein<sup>4)</sup> OG. Großklein.

Dazu ab 1658 (4 b): Hofamt.

Nur unter 3 a und 4 a: Amt St. Oswald „im Windischen“ bzw. „Windischamt“ und Aug. — Zum Abverkauf dieser Gülten durch Georg Christian von Saurau an Wolf Max von Eibiswald vgl. Gültaufsandung 75/1482 fol. 219, 1655. — Amt Brunn<sup>5)</sup> OG. Pöfing-Brunn.

Nur unter 2: Untertanen unter dem Hadernigg<sup>6)</sup>. Mit Robot. — Ein befreiter Schützenhof.

Unter 3 a—d, 4 a und b, 5 und 7: Bergholden. — Örtliche Ausweise meist wie unter 7 d.

Dazu nur unter 2: Bergrecht zu Oberbergla<sup>7)</sup>. — Nur unter 3 a und b gesondert: „Kharwuncz“ und Klein.

Siehe dazu auch die Ausweise unter 1.

Sonstiges: Unter 2, 3 a und b:

Vogthaferdienst zu Hausleiten<sup>8)</sup> OG. St. Peter im Sulmtal. —

Landgerichtsdienste (Landgerichtshafer oder Richterrecht) von der Supp zu Gasselsdorf<sup>9)</sup>, Pöfing<sup>10)</sup>, Jagernigg<sup>11)</sup>, Freidorf OG. St. Peter i. S. und Vordersdorf<sup>12)</sup>. — Dazu nur unter 3 a und b: Korbin und Kalkgrube sowie Richterrecht zu „Fresen“<sup>13)</sup> (= Oberfresen?).

## Fischrechte in der Schwarzen und Weißen Sulm. —

Das Landgericht zwischen der Schwarzen und Weißen Sulm (Grenzbeschreibung). — Der Burgfried von Schwanberg.

Nur unter 3 a und b: Hirsezehent zu Sulb, St. Martin<sup>14)</sup> im Sulmtal, Aigen<sup>15)</sup> OG. St. Martin i. S., Trag<sup>16)</sup>, „Forstler“<sup>17)</sup> und Hohlbach<sup>18)</sup>. — Haarsehent zu Bergla<sup>19)</sup>, Kerschbaum<sup>20)</sup> und Rettenbach<sup>21)</sup> OG. Hollenegg. — Weingärten.

Nur unter 2: Freileute im Landgericht zwischen den beiden Sulmen. — Urkundenkopien: 1578 V 9, Graz: Befehl an Wilhelm Galler, sich von Schwanberg aus über Limberg keine Landgerichtsgerechtigkeit anzumaßen (fol. 25). — 1516 II 21: Vertrag zwischen Erhard von Polheim und Hans von Eibiswald, die Vogteiobrigkeit zu St. Peter im Sulmtal betr. (fol. 26).

---

<sup>1)</sup> Dies erscheint möglich in Hinblick auf Gültaufsandung 39/716 fol. 6: Sophia Khempinsky verkauft an Georg Christoph von Falbmhaupt aus der Gült Limberg 30 G, in den Pfarren Feldbach und St. Margarethen a. d. Raab gelegen, 1640. — <sup>2)</sup> Kalkgrueben, Kalkgrueber. — <sup>3)</sup> Freydorf. — <sup>4)</sup> Klein. — <sup>5)</sup> Prunner Amt. — <sup>6)</sup> Hadernickh. — <sup>7)</sup> „Am Perglein“ bei Hausleiten. — <sup>8)</sup> Haubleuten, Haubleitten. — <sup>9)</sup> Gaßstorff, Geiselstorff. — <sup>10)</sup> Bölfing, Pölfingendorf. — <sup>11)</sup> Jagernickh, Jägernig. — <sup>12)</sup> Fordersstorff, Votterstorff. — <sup>13)</sup> Fressen, Freeßen. — <sup>14)</sup> St. Merthen, St. Mörthen. — <sup>15)</sup> Aigen bei Garabin. — <sup>16)</sup> Thragg, Traag. — <sup>17)</sup> Auch Vorstlehr, Vorsting. — Wohl KG. Trag. Vgl. O. Lamprecht: Forstern. ZHV L. Jg., 1959, S. 154 ff. Siehe auch unter Nr. 264. — <sup>18)</sup> Hollpach, Hohlpacher. — <sup>19)</sup> Am Pergl. — <sup>20)</sup> Kherspaumb, Kherspaumb. — <sup>21)</sup> Röttenbach.

## 703. Lind OG. St. Marein bei Neumarkt, Herrschaft.

1. Leibsteuer 1527 (Jörg Hammerls Witwe und Erben). Nr. 65.
2. Anlage des Wertes 1542 (Jörg Hammerl sel., eingelegt von Gregor Jöbstl). — Neue Einlage 1544. Gütschätzung 1542 14/169.
3. Stiftregister: 1664—1751 (mit Lücken), 1793/1801 (Ämter in Einzelbänden), 1802/1810, 1819/1826, 1837, 1839, 1841, 1843, 1846/1850 (in 2 Bänden). StiA. St. Lambrecht.
4. Urbare:
  - a) 1743 (!): Rektifikationsurbar (in beglaubigter Abschrift aus dem Jahre 1816 mit Zusätzen aus 1816).
  - b) 1753: Individual-Subrepartition. a—b: StiA. St. Lambrecht.
5. Theresianischer Kataster:
  - a) H. Lind. Mit Stiftreg. Extr. 1749, Urbarsextrakt 1749 und Subrep. Tab. 1753. J H 25.
  - b) Die 1804 aus der StH. Göß zur H. Lind übergebenen Ämter St. Lorenzen ob Murau und Grades. Mit Subrep. Tab. (U 1235—1291).
  - c) Die zur H. Lind inkorporierte Pfarrgült Neumarkt (U 1—51).
  - d) Die Corporis Christi-Bruderschaft zu Neumarkt. Mit Subrep. Tab. 1756 (U 1—10). b—d: Bei J H 25.
6. Verzeichnis der heimfälligen Untertanengründe mit ihrem Schätzwert: 1784 Dezember 31, Lind. A. Lind H. 1/3 a.